

Mehr als jeder dritte Asylbewerber reiste per Flugzeug ein



An Flughäfen registriert die Bundespolizei kaum Schutzsuchende. Das ist ein Indiz dafür, dass viele Migranten legal per Visum einreisen und später Asyl beantragen.

Die Bundesregierung weigert sich, genaue Zahlen zu nennen.

Mehr als jeder dritte Asylbewerber kam laut Eigenauskunft mit dem Flugzeug in der Bundesrepublik an. In der ersten großen Reisewegbefragung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF), deren Ergebnis dieser Zeitung vorliegt, erklärten 15.401 volljährige Asylerstantragsteller des Jahres 2019, auf dem Luftweg nach Deutschland eingereist zu sein.

Laut BAMF wurden „etwas mehr als 40.000“ der insgesamt 71.000 volljährigen Asylerstantragsteller befragt. Erst seit April 2019 befragt das Amt alle erwachsenen Schutzsuchenden zu ihrem Reiseweg. Zuvor waren es kleinere Stichproben einiger Herkunftsländer.

Mit Bezug darauf hatte [BAMF-Präsident Hans-Eckhard Sommer](#) schon im März vergangenen Jahres gesagt, dass etwa ein Drittel angebe, über Flughäfen eingereist zu sein.

Das BAMF gibt aber auf Anfrage nicht an, wie viele Antragsteller unerlaubt und wie viele legal – mit Visum für Ausbildung, Besuch oder Familiennachzug – eingereist sind.

Seit Jahren weigert sich die Bundesregierung offenzulegen, in welchem Umfang Migranten per Visum ankommen, die unmittelbar oder nach Ablauf ihres Visums Asyl beantragen.